

Protokoll: Stadtteilbeirat

Thema	Besprechungsdatum
Stadtteilbeirat Nr: 01/23	26.01.23
Besprechungsort	Uhrzeit
Basilika-Forum	18.30 Uhr
Protokollführer:in	E-Mail
Elisabeth Wullkotte	info.thobe@gmail.com

Besprechungsergebnisse/ Aufgaben

Thema (B = Beschluss; I = Information; A = Aufgabe)	Termin	Verantwortlicher
Begrüßung der Gäste und Eröffnung der Sitzung		Jürgen Komm
I: Bericht zum Stand der Dinge „Fahrradstraße Kopernikusstraße/Bevergerer Straße“ - Die Maßnahmen zur Fahrradstraße Kopernikusstraße sind abgeschlossen, es fehlt noch eine Markierung auf der Fahrbahn - Die Straße ist keine Durchfahrtsstraße, sondern eine Anliegerstraße frei ➔ Viele Bürgerinnen/Bürger wissen nicht, was eine Fahrradstraße bedeutet (z.B. Tempo 30) und wie z.B. die Vorfahrt geregelt ist ➔ Beschilderung mit Grundregeln folgt in Q1/23, Begleitet durch Presseartikel - Die Bevergerer Straße von der Kopernikus Straße bis zur Gesamtschule wird im Sommer 2023 zur Fahrradstraße umgebaut ➔ Fahrbahn wird erneuert (keine Abgaben für Anlieger) ➔ Vorschlag: Die Bürgerinnen/Bürger nach Fertigstellung durch Polizeipräsenz und Öffentlichkeitsarbeit auf die Regelungen einer Fahrradstraße aufmerksam machen		Eva Brinker
I: Diskussion zur Fahrradstraße mit Anwohnern/Gästen - Frage: Wird die Fahrradstraße „Bevergerer Straße“ auch von der Kopernikusstraße bis zum Rodder Damm fortgeführt? ➔ Gefahrenpotenzial vor allem im Berufsverkehr durch parkende Autos, massiven Fahrradverkehr, zu schnelle Autos, unübersichtliche Verkehrssituation für viele Schülerinnen und Schüler	A: Offene Fragen bis zur nächsten Sitzung klären: Eva Brinker/ Jürgen Komm Manoharan Murali nimmt	

→ Aktuell ist die Verlängerung der Fahrradstraße in diese Richtung nicht geplant → Option bei der Stadt prüfen lassen! - Frage: Kann die Parksituation an der Basilikastraße (aktuell schon Fahrradstraße) verbessert werden? → Mitarbeiter/innen des Emstorhauses parken an der Basilikastraße, so dass für größere Transporter/ Rettungswagen kein Durchkommen ist → Dürfen Mitarbeiter/innen des Emstorhauses dort überhaupt parken? → Wunsch: Einrichten eines Anwohnerparkens mit Ausweis → Anwohner waren bereits im Gespräch mit der Stadt, bislang hat sich nichts getan - Anmerkungen: Es muss erst etwas passieren, damit sich die Stadtverwaltung im Bereich Verkehr bewegt! Vorschlag: Ein Zirkel um alle Schulen, die die Schulwege als Tempo-30-Zonen ausweisen →Eventuell eine Sondersitzung des Stadtteilbeirats zur Verkehrssituation (mit Einladung eines Verantwortlichen)	Fragen mit in die Sitzung des Bauausschusses	
I: Bericht zur Freizeitflächenbedarfsplanung Raum Eschendorf - Stadt macht alle fünf Jahre eine Bestandsaufnahme der Freizeitflächen: → Fragebogen zur Beurteilung der Freizeitflächen, Altersstruktur, Beschädigungen und eventuellem Handlungsbedarf - Eschendorf steht gut da: Aktuell gibt es in Eschendorf 16 Spiel- und Freizeitflächen - Alle Spielplätze bleiben bestehen (inkl. Spielplatz am Augustusring) - Bei Spielplatzpaten ist Eschendorf nicht gut vertreten, hier besteht noch Handlungsbedarf → Spielplatzpaten: Nehmen Spielplatz regelmäßig in Augenschein und melden z.B. Beschädigungen an die Stadt Frage: Ist die Skaterbahn im Stadtpark eine Freizeitfläche?		Martin Heinze

- Der Bedarf für Jugendliche ist da, eine Renovierung der Anlage erforderlich		
I: Der Stadtteilbeirat plant auch 2023 einen Firmenbesuch bei Unternehmen in Eschendorf → Geplant aktuell: Firma Renk		Jürgen Komm
Beschluss zum Stadtteilfest in Eschendorf B: Der Stadtteilbeirat beschließt als Organisator im Jahr 2024 erstmals ein Stadtteilfest auszurichten. - Abstimmung: 8 Stimmen dafür, eine Enthaltung, keine Gegenstimmen Organisationsteam: Jürgen Komm, Stefan Prinzmeier, Elisabeth Wullkotte A: - Terminfindung mit Beachtung der Termine von Stadt und RTV - Veranstaltungsort festlegen (Vorschläge Schützenplatz, Stadtpark, Johannesschule) → Fester Untergrund und barrierefreie Zugänglichkeit beachten → Sanitäranlagen/Toiletten sollten vorhanden sein - Motto/Ziel des Stadtteilfests ausarbeiten, Stichworte dazu: → Markt der Möglichkeiten → Vereine/Institutionen/Unternehmen des Stadtteils stellen sich vor → Bürgerinnen und Bürger lernen den Stadtteil kennen → Vom Stadtteil für den Stadtteil, Stadtteil stellt sich vor → Veranstaltung soll durch verschiedene Angebote und Verpflegung die Bürgerinnen und Bürger anziehen → Eventuell Einbindung eines guten Zwecks		Jürgen Komm, Stefan Prinzmeier, Elisabeth Wullkotte
I: Öffentlichkeitsarbeit für den Stadtteilbeirat - Ziel: Bekanntheit des Stadtteilbeirats und seiner Funktion im Stadtteil erhöhen → z.B. durch Flyer, Homepage, etc. → Eventuell Nutzung und Bespielen der Seiten der Stadt, um dort mehr Informationen zu den Stadtteilbeiräten zu liefern → Zwischen den Stadtteilbeiräten abstimmen? A: Für alle: Bis zur nächsten Sitzung Vorschläge und Ideen zur Öffentlichkeitsarbeit sammeln		Elisabeth Wullkotte